

Medienmitteilung

Bern, 18. März 2013 / mk

Inselspital: Neue Schmerzsprechstunde für Kinder und Jugendliche

Nicht nur Erwachsene – auch Kinder können unter chronischen Schmerzen leiden. Am Inselspital gibt es daher neu eine interdisziplinäre Schmerzsprechstunde für Kinder und Jugendliche.

Immer mehr Kinder und Jugendliche leiden an chronischen Schmerzen, insbesondere Kopf- und Bauchschmerzen. Der Leidensdruck der Kinder ist erheblich und beeinflusst deren Entwicklung, Ausbildung und Sozialleben. Gehäufte Schulfehltag oder längerfristiger Schulausfall sind die Konsequenzen. Für diese Patienten bietet das Inselspital neu eine interdisziplinäre Schmerzsprechstunde an.

Diese umfasst Schmerztherapie und Kinderpsychologie. Angesprochen sind Kinder und jugendliche Schmerzpatienten aller Altersklassen, bei denen das Symptom Schmerz im Vordergrund steht und die Lebensqualität beeinträchtigt. Ziel ist, auf der Basis einer genauen Diagnose der Schmerzursachen die Schmerzen langfristig zu bekämpfen – sei es mit den richtigen Medikamenten oder mit hilfreichen Verhaltens-Tipps für den Alltag.

Gemeinsam gegen den Schmerz

Neu sind auch achtwöchige Gruppentherapien für Kinder und Jugendliche mit chronischen Kopf- und Bauchschmerzen, die nach der Anmeldung zur Schmerzsprechstunde besucht werden können. Das Schmerzteam dieser Gruppentherapie setzt sich zusammen aus Kinderärzten, Schmerztherapeuten, Psychologen und Physiotherapeuten.

In der Gruppe erhalten die Kinder und Jugendlichen allgemeine Informationen was Schmerzen sind, wodurch sie ausgelöst und verstärkt werden können und wie Medikamente richtig eingesetzt werden können. Sie werden in einem psychologischen Stressbewältigungstraining, Entspannungsverfahren und Akupressur geschult. Durch gezielte Physiotherapie soll die Aktivität der Kinder wieder gesteigert werden („Bewegung statt Sofa“). Auch die Eltern erlernen den richtigen Umgang mit den chronischen Schmerzen ihrer Kinder und wie sie ihre Kinder unterstützen können.

Dass das Thema Schmerzen Kinder und Eltern zunehmend beschäftigt, weiß auch Dr. Ilca Wilhelm, Oberärztin an der Universitätsklinik für Anästhesiologie und Schmerztherapie am Inselspital, die andernorts bereits viel Erfahrung mit der Beratung von jugendlichen und erwachsenen Schmerzpatienten gesammelt hat: „Mit der neuen Schmerzsprechstunde reagieren wir auf ein grosses Bedürfnis, Schmerzen als eigenständige Erkrankung zu erkennen und zu behandeln.“

„Wir wollen Kinder und Jugendliche mit diesem Problem ernst nehmen und ihnen zeigen, wie sie selbst ihre Schmerzen im Alltag in den Griff bekommen können. Je früher wir die Schmerzen behandeln, desto besser ist die Chance auf Therapieerfolg. Chronische Schmerzen wachsen sich nicht aus, sondern es entwickeln sich chronisch schmerzkrank Erwachsene.“ Am 21. März wird die neue Schmerzsprechstunde an einem Symposium Kinderärzten der Umgebung vorgestellt.

Bild: Ein achtjähriges Kind aus der Schmerzsprechstunde zeichnete Kopfschmerzen. (Zeichnung:zvz)

Programm für das Symposium Chronische Kopfschmerzen

Weitere Auskünfte für Medienschaffende:

Dr.med. Christian Wüthrich, Leiter Kinder- und Jugendpsychiatrie/Psychosomatik und Kinderschutz, Universitätskinderklinik, Inselspital, christian.wuethrich@insel.ch.

Dr.med. Ilca Wilhelm, Oberärztin, Universitätsklinik für Anästhesiologie und Schmerztherapie, Inselspital, 031 632 21 11 (Sucher 181 85 20 verlangen), erreichbar am 18.März von 10 Uhr bis 12 Uhr. ilca.wilhelm@insel.ch.